

# Verhängnisvolle sechs Euro

Tennis-Bundesliga: Rot-Weiß-Profi Frantisek Cermak wegen einer zurückliegenden Sportwette teilweise gesperrt / Verbände sind sich uneins

Der ETC Rot-Weiß kämpft gegen die Strafe seines Doppel-Spezialisten Frantisek Cermak wegen einer Sportwette aus dem Jahr 2006. Für zehn Wochen wurde der 31-Jährige von der Spielervereinigung der Profis (ATP), nicht aber vom internationalen Verband (ITF). Der Deutsche Tennis Bund folgte der ATP. Bisher.

ERFURT. Für Olaf Waldhoff, Hauptsponsor des Erfurter Bundesligateams, gibt es keine juristische Grundlage für eine Sperre. Frantisek Cermak hat einen Vertrag mit der ATP unterschrieben, in dem eine Klausel Sportwetten verbietet. Gegen die hat der Weltklasse-Doppelspieler verstoßen und ist für ATP-Turniere seit dem 21. Juli für zehn Wochen gesperrt worden. Für ITF-Tur-

nier, zum Beispiel sämtliche Grand Slams wie die US Open im September, ist er dagegen spielberechtigt. Mit dem Deutschen Tennis Bund (DTB), der sich an die ATP hält und die Sperre übernommen hat, steht der Tscheche, wie Olaf Waldhoff sagt, „in keinem Vertragsverhältnis“. Daher könne er auch nicht gesperrt werden.

Die Strafe bekam der Tscheche für ein Vergehen, dass zwei

Jahre zurückliegt. Im Internet setzte Cermak damals sechs (!) Euro. Nicht auf einen Spielausgang, sondern auf eine Spielsituation, wie, wer hat im vierten Spiel des zweiten Satzes Aufschlag. Oder so ähnlich. Genau erinnern kann sich der 31-jährige nicht mehr. Entsprechend überrascht war Cermak dann auch, als kürzlich der Brief von der ATP bei ihm eintraf. Auf diesem Schreiben ruhen jetzt

aber die Hoffnungen des ETC Rot-Weiß. Denn darin ist bloß von einer Sperre bei ATP-Turnieren die Rede. Olaf Waldhoff, der den Brief an den Deutschen Tennisbund weiterleitete, hofft auf ein Einlenken des nationalen Verbandes.

Minütlich wartet Teamleiter Martin Spelda auf ein Zeichen aus der DTB-Zentrale Hamburg. Denn die Rot-Weißen brauchen ihren Doppel-Spezialisten am

Sonntag beim schweren Auswärtsspiel in Essen (11 Uhr).

Wenn die Erfurter beim starken Siebten antritt, ist der Einsatz von Neuzugang Fabio Foghini (Italien) ebenso ungewiss. Mit dem Management des 21-Jährigen sind die Verantwortlichen der Erfurter im Kontakt und hoffen auf die Premiere des Italieners im Rot-Weiß-Dress.

Fest stehen dürfte dagegen, dass Dominik Hrbaty (Slowa-

kei), Ivo Minar, Bohdan Ulihrach (beide Tschechien) und

Younes El Aynaoui (Marokko) zum Aufgebot zählen. Auch Doppel-Spezialist Lukasz Kubot – der Pole feierte am Sonntag seinen zweiten Einzelsieg beim Challenger-Turnier in Oberstufen – wird in Essen zum Einsatz kommen werden. Und hoffentlich Frantisek Cermak.

Jens HIRSCH